



Beekerhof

Die Lage des Beekerhofes am Dickelsbach und an der alten verkehrswichtigen Straße, die von Ratingen über Lintorf nach Duisburg führte, lässt darauf schließen, dass der Hof zu den ältesten Siedlungen Lintorfs gehört.

Um 1050 wird der Name Lintorf in Urkunden der Abtei Werden mehrmals erwähnt. Eine Edelfrau Adelheid, ein Edelherr Franko und dessen Gemahlin Werinhild schenken ihre Besitzungen in Lintorf dem Werdener Kloster.

1470 war ein Coinrait up der Beek einer der Gründer der Lintorfer St. Sebastianus-Bruderschaft. Wahrscheinlich war dieser Konrad Pächter des Hofes. Ganz eindeutig aber bestätigen die Urkunden, dass sich das Gut im 16. Jahrhundert im Besitz einer Familie von Scheel (Christoph Scheel 1501-1557) befand. Die Familie von Scheel war eine Linie des bekannten adligen Geschlechtes Vittinghoff, das seinen Ursprung von einem jetzt verschwundenen Schloss in Essen hatte. Von den Scheelen ist der Beekerhof zu Beginn des 17. Jahrhunderts auf die Familie von Boenen (Adolf von Bohnen am 11. Mai 1629) übergegangen.

Durch Heirat geht später der Hof in den Besitz der Freiherren von Elverfeldt über. Zu dieser Zeit gehörten zehn Kurmudsgüter zum Hofgeding auf dem Beekerhof. Jedes dieser zehn Kurmudsgüter zahlte jährlich einen Reichstaler. Die Freiherren von Elverfeldt wohnten selbst nicht auf dem Hof.

Bis 1777 lässt sich als Pächter ein Peter Heinrich Steingens nachweisen, ab 1777 ein Johann Heinrich Mentzen. Seit dieser Zeit ist die Familie Mentzen fast ununterbrochen bis auf den heutigen Tag in der sechsten Generation als Pächter auf dem Hof ansässig. Die Familie Mentzen hat einige Männer aufzuweisen, die in der Geschichte Lintorfs eine bedeutende Rolle spielten, zum Beispiel Johann Josef Mentzen (1828-1899), der 1852 zum Ortsvorsteher von Lintorf gewählt wurde. Dieses Amt hat er 42 Jahre lang bekleidet und in dieser Zeit das kommunalpolitische Leben Lintorfs entscheidend mitgestaltet.

Der Hof blieb im Besitz der Freiherren von Elverfeldt bis zum Jahre 1867. Eigentümer wurden dann bis heute die Reichsgrafen von Spee zu Heltorf in Angermund.

Das Wohnhaus des Beekerhofes ist ein zweistöckiger Bruchsteinbau, der in seiner jetzigen Gestalt im Wesentlichen aus dem Jahre 1733 stammt. Stallungen und Scheunen schließen sich an das graue Gemäuer des Wohnhauses an in der Art eines fränkischen Gehöftes. In früherer Zeit war das Gut noch von einem Wassergraben umgeben.

